



Nachsorge und Vorgehen nach laparoskopischem Schlauchmagen:

- Beachten Sie die generellen Empfehlungen zur Ernährung nach Schlauchmagen
- Eine Thromboseprophylaxe ist postoperativ für mindestens 4 Wochen fortzuführen (z.B. Clexane 0,4 ml s.c. 0-0-1)
- Eine mindestens 1,5-jährige Medikation mit einem Magenschutz (z.B. Pantoprazol 40mg 1-0-0 im ersten Jahr und 20mg im zweiten Halbjahr) sollte erfolgen
- Bitte beachten Sie die notwendige Supplementation von Vitaminen und Mineralstoffen nach Schlauchmagen ab der 4. Woche postoperativ (siehe unten)
- Geplante Vorstellung in Sprechstunde nach 4 Wochen postoperativ
- Alle weiteren Kontrollen im 1. Jahr alle 3 Monate im Adipositaszentrum (Laborwerte!)
- Ab dem 2. Jahr sollte eine mindestens 1x jährliche Vorstellung im Adipositaszentrum erfolgen (Laborwerte alle 6-12 Monate)
- Bei Komplikationen oder erneuter Gewichtszunahme bitte sofortige Wiedervorstellung

Laborwerte:

Bitte ca. 2-3 Wochen vor der geplanten Wiedervorstellung in der Adipositasprechstunde

(6 Monate, 12 Monate, 18 Monate etc. postoperativ) folgende Laborparameter vom Hausarzt untersuchen lassen und zum Treffen mitbringen:

**Blutbild, Eisen und Ferritin, Calcium, 25-OH-Vitamin D3, Vitamin B12 und Folsäure.
(kostenpflichtig)**

Ziel dieser engmaschigen Labordiagnostik ist es, Defizite vor dem Auftreten von Mangelsymptomen zu erfassen und medikamentös durch Substitution zu kompensieren.

Supplementation

Nach Schlauchmagen-OP ist folgende Substitution notwendig:

- Protonenpumpenhemmer (z.B. Pantoprazol 40mg 1xtgl.)
- Spezielles Multivitamin-Multimineral-Präparat individuell abgestimmt auf Patienten nach bariatrischer OP (1-0-0)
- Ggf. Substitution von
 - Vitamin B12 (1mg alle 3 Monate i.m.)
 - Vitamin D mit Calcium (Vitamin D -800 µg/Tag bzw. Calcium 1500mg/Tag)
 - Eisensubstitution 50-100 mg/Tag (v.a. junge Frauen mit starker Regelblutung) zur Vermeidung einer Anämie
- Protein mind. 60 g/Tag (ggfs. Proteindrinks als Ersatz für eine Mahlzeit, falls die natürliche Zufuhr vermindert ist.)



Medikamente

Alle Präparate, die die Magenschleimhaut schädigen können, sollten wenn möglich nicht eingenommen werden.

Dazu zählen Aspirin, ASS, Cortison, alle sog. Rheumamittel (NSAR wie z.B. Ibuprofen, Voltaren, Dicofenac, Arcoxia).

Bei Schmerzen muss auf Schmerzmittel wie (z.B. Paracetamol, Tramadol, Novamin) ausgewichen werden.

!!!ACHTUNG!!!

Bei allen bariatrischen Eingriffen besteht eine erhöhte Fruchtbarkeit auch bei Einnahme der „Pille“.

Eine Schwangerschaft sollte in den ersten 18 Monaten postoperativ vermieden werden (Phase der Gewichtsreduktion).